

„Du – lieber Leser!“

Von dem Gesichtspunkt verschiedener Personen aus betrachtet

Erkenne

Dich
selbst!



Dein Kammerdiener

sieht dich als Garderobenständer, dem er die neuesten Schöpfungen von Michaelides oder Herrmann Hoffmann überhängt. Nach dem sprichwörtlich gewordenen Wort: „Für einen Kammerdiener gibt es keinen Helden“.



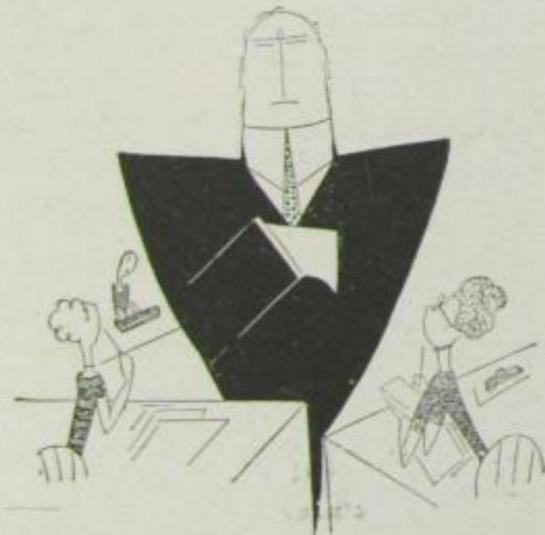
Deine Freundin

sieht dich als „guten, alten Troddel“, dem sie nur etwas um den nicht vorhandenen Bart – dito Haare – zu gehen braucht, damit er Geld für ein neues Kleid „rausrückt“.



Deine Frau

sieht dich als addierende Rechenmaschine, der sie aber im Laufe der Jahre das Subtrahieren sehr gut beigebracht hat.



Die Stenotypistin

sieht dich als einsamen Mann auf den Höhen der Menschheit wandelnd, dem sie gern helfen würde, das Leben zu erleichtern und zu versüßen.



Und du selber

siehst dich als liebenden und geliebten Gent, von dem Glorienschein ewiger Jugend umgeben. — Stimmts?! —

(Vanity Fair)